

Auslandssemester Virginia Tech



**Joachim Cebulj
Bachelor Flugzeugbau HAW Hamburg
31.01.2023**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Vorbereitung.....	3
Bewerbung an der HAW.....	3
Bewerbung an der Virginia Tech.....	4
Vor dem Semester.....	5
Gesundheitsfragebogen.....	5
Impfnachweis.....	5
Visum.....	5
Unterkunft.....	6
Kurswahl.....	6
Krankenversicherung.....	6
Anreise.....	6
Semester an der Virginia Tech.....	7
Welcome Week.....	7
Kurse.....	7
ECON 2005 Principles of Economics.....	8
2104 Introduction to Aerospace Engineering and Performance.....	8
ESM 4044 Mechanics of Composite Materials.....	8
AOE 4065 Air Vehicle Design.....	9
Exkursion.....	10
Studienarbeit.....	10
Organisation.....	11
Leben in Blacksburg.....	11
Unterkunft.....	11
Essen.....	12
Freizeit.....	13
Kosten.....	14
Resümee.....	14

Vorwort

Mein Name ist Joachim Cebulj, ich studiere Flugzeugbau mit Schwerpunkt Entwurf und Leichtbau an der HAW. Ich habe mein fünftes Semester an der Virginia Tech in Blacksburg, USA absolviert. Die akademischen und persönlichen Erfahrungen die man während dieser Zeit sammelt stellen den Organisationsaufwand vor dem Semester in den Schatten und ich kann es jedem nur wärmstens empfehlen selbst ein Semester im Ausland zu studieren. Die neuen Kontakte die man knüpft, das Reisen und Kennenlernen eines anderen Landes und vor allem das Studieren in einer bis dahin fremden Region in einer anderen Sprache haben das Auslandssemester definitiv zu einer der besten Erfahrungen meines Studiums gemacht.

In diesem Bericht möchte ich meine persönlichen Erfahrungen rund um das Auslandssemester teilen um die Entscheidung für andere Studierende zu erleichtern.

Vorbereitung

Für mich stand schon von Beginn des Studiums an fest, dass ich ein Semester im Ausland studieren möchte, dementsprechend habe ich schon sehr früh damit begonnen mich mit den Möglichkeiten über die HAW ins Ausland zu gehen zu informieren. Ich würde empfehlen etwa ein Jahr im voraus mit der Planung zu beginnen. Mit der konkreteren Planung habe ich auch am Anfang meines dritten Semesters begonnen. Zu Beginn waren die USA dabei nur auf Platz drei meiner Wunsch Zielländer nach Taiwan und Südkorea. Nach einiger Recherche und Nachfragen bei den anderen Universitäten zeichnete sich die Virginia Tech jedoch vor allem durch das akademische Angebot als beste Partneruniversität ab. In der Anfangsphase der Planung bietet dabei die Internetseite der HAW viele Möglichkeiten sich über die Angebote und Programme der Hochschule zu informieren, auch Kontaktinformationen der unterschiedlichen Partneruniversitäten sind bereitgestellt, falls man bei Unklarheiten direkt Nachfragen möchte. Zudem kann ich jedem empfehlen persönlich im International Office vorbei zu schauen um sich beraten zu lassen. Die Student Exchange Koordinatorin Frau Huang Ly Luu ist äußerst Hilfsbereit und kann gut unterstützen bei der Entscheidungsfindung.

Bewerbung an der HAW

Die Bewerbung für das Auslandssemester beginnt mit der Bewerbung an der HAW über das online Portal Mobility Online, hier werden auch alle notwendigen Dokumente hochgeladen. Die Bewerbungsfrist war in meinem Fall und auch in den Jahren zuvor Anfang Januar. Unterlagen die für die Bewerbung benötigt werden sind:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Sprachzertifikat
- Empfehlungsschreiben eines Professors
- vorläufiger Kursplan
- Leistungsübersicht
- Immatrikulationsbescheinigung
- Passfoto

Die meisten der Dokumente sind einfach zu organisieren, zu manchen kommen aber häufig noch Fragen auf:

Sprachzertifikat

Um an der Virginia Tech studieren zu dürfen muss man ein bestimmtes Level an englischer Sprachkompetenz nachweisen. Im Gegensatz zu vielen anderen Austauschprogrammen in die USA wird kein TOEFL Test benötigt sondern es reicht ein DAAD Sprachzertifikat welches deutlich günstiger ist. Das Zertifikat kann beispielsweise an der Hamburg school of english für 40€ gemacht werden. Der Test besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil, wenn man sich auf englisch unterhalten und englischen Filme problemlos folgen sollte das kein Problem sein.

Empfehlungsschreiben eines Professors

Für das Empfehlungsschreiben kann man einfach einen Professor fragen in dessen Kurs man sehr gut abgeschnitten hat oder noch besser mit dem man in der bisherigen Studium zu tun hatte, beispielsweise über eine Tutorentätigkeit oder anderes Engagement an der Hochschule. Das Empfehlungsschreiben muss auf Englisch sein.

Vorläufiger Kursplan

Für die Kurswahl ist es wichtig darauf zu achten, dass die gewählten Kurse auch an der HAW angerechnet werden können. Dazu kann man sich die Kursliste mit Kurzbeschreibungen auf der Webseite der Virginia Tech ansehen und mit dem eigenen Modulhandbuch abgleichen. Zu beachten ist dabei, dass nicht alle Kurse im Sommersemester (spring term) und Wintersemester (fall term) angeboten werden. Es gibt auch eine vorgefertigte Liste von Kursen die an der HAW angerechnet werden können. Mehr Informationen zur Kurswahl folgen später noch. Die gewünschten Kurse trägt man in ein Liste ein die man vom dafür zuständigen Professor, während meiner Bewerbung Prof. Füser, bekommt und schickt sie ausgefüllt zurück. Professor Füser gibt anschließend eine Rückmeldung ob die Anrechnung wie gewünscht erfolgen kann.

An das Auslandssemester an der Virginia Tech ist ein ISAP Vollstipendium des DAAD über insgesamt 6015€ gekoppelt für das man sich direkt mit bewirbt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werde alle Bewerbungen überprüft, wenn man die Voraussetzungen für das Auslandssemester erfüllt bekommt man anschließend eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch auf Englisch. Das Gespräch dauert etwa eine halbe Stunde und es wird über die Motivation für das Auslandssemester und die Kurswahl gesprochen. Dabei wird auch noch einmal überprüft ob man die notwendige Kompetenz besitzt sich auf Englisch zu verständigen. Wenige Tage nach dem Auswahlgespräch bekommt man eine Benachrichtigung ob man für das Auslandssemester genommen wird.

Bewerbung an der Virginia Tech

Nachdem man sich an der HAW für das Semester qualifiziert hat folgt die Bewerbung an der Virginia Tech. Diese ist hauptsächlich eine Formsache, da die Auswahl bereits von der HAW getroffen wurde. Für die Bewerbung benötigt man:

- Sprachzertifikat
- Vorläufigen Kursplan
- Notenübersicht
- Kopie des Reisepasses
- Bescheinigung einer finanziellen Sicherheit

Die Unterlagen müssen alle auf englisch vorliegen. Es ist ratsam sich frühzeitig zu informieren ob der Reisepass auch noch über die Zeit in den USA hinaus gültig ist und ansonsten einen neuen zu beantragen. Bei der Bescheinigung der finanziellen Sicherheit muss nachgewiesen werden, dass man über 9000\$ verfügt. Dabei kann man eigene Kontoauszüge verwenden oder auch seine Eltern als Bürgen mit eintragen. Zudem zählt das Stipendium zu diesem Betrag dazu wofür man das Bewilligungsformular mit schickt. Zusätzlich zu den Unterlagen müssen noch einige Fragen beantwortet werden und es werden ein paar kurze Essays bezüglich der Motivation gefordert.

Wenn alle Dokumente eingereicht sind bekommt man kurz nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine Bestätigung und ein vorläufiges Annahmeformular per Email geschickt. Das offizielle Formular kommt etwas später per Post zusammen mit dem DS-2019. Hierbei handelt es sich um ein offizielles Formular der Partneruniversität das benötigt wird um sein Studentervisum (J1 Visum) zu beantragen.

Vor dem Semester

Mit der Email kommen zudem weitere Instruktionen was noch alles im Vorfeld des Semesters organisiert werden muss. Dazu zählen

Gesundheitsfragebogen

Ein Gesundheitsfragebogen bezüglich Allergien oder Erkrankungen muss im Vorfeld auf der Internetseite des Schiffert Health Centers, der ärztlichen Praxis der Virginia Tech, ausgefüllt werden.

Impfnachweis

Ein Impfnachweises muss bereit gestellt werden über eine Auswahl von Impfungen die für das Semester in Virginia gefordert sind. Das dabei geforderte Dokument muss von einem Arzt ausgefüllt und unterschrieben werden.

Visum

Im ersten Schritt muss man sich bei SEVIS anmelden, hierbei handelt es sich um eine Datenbank der US Regierung über in den USA befindliche Visumsinhaber. Dafür muss man einige Daten ausfüllen und eine Gebühr zahlen und bekommt anschließend einen Zahlungsnachweis.

Das Visum, das für einen Aufenthalt zu akademischen Zwecken in den USA benötigt wird heißt J1-Visum. Um dieses beantragen zu können benötigt man einen über das Semester hinaus gültigen Reisepass, das DS-2019 Formular als Original und einen Nachweis über die erfolgte Zahlung der SEVIS Gebühr. Das Visum wird online beantragt, dabei müssen eine ganze Reihe an Fragen zu sich selbst, dem persönlichen Umfeld und dem geplanten Semester beantwortet werden. Nach dem erfolgten Antrag muss man dann üblicherweise einen Termin bei einer US Botschaft in Berlin, München oder Frankfurt vereinbaren. Die Termine sind recht knapp, dementsprechend ist zu empfehlen mit dem Visumsantrag zu beginnen sobald man alle notwendigen Unterlagen hat um zu vermeiden in eine weiter entfernte Botschaft fahren zu müssen. Zu dem Termin mitbringen muss man seinen Reisepass, das DS-2019 Formular als Original und ein Passfoto im Amerikanischen Format, dieses unterscheidet sich ein wenig vom Deutschen, Fotografen wissen aber wie das Bild

gemacht werden muss. Zudem soll noch einmal nachgewiesen werden, dass man genug finanzielle Mittel zur Verfügung hat und es können weitere Unterlagen mitgebracht werden um den eigenen Visumsantrag zu unterstützen. Vor Ort werde einem dann einige Fragen gestellt und die Fingerabdrücke aufgenommen. Wichtig ist, es dürfen nur die Dokumente mit in die Botschaft genommen werden, es sollte also davor geplant werden, wo man Handy und Geldbeutel lässt. Das Visum wird dann wenige Tage nach dem Termin per Einschreiben zurückgeschickt.

Um Kontakte zu reduzieren gab es 2022 alternativ die Möglichkeit das Visum komplett postalisch zu beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass man zuvor schon einmal in den USA war, dafür reicht auch ein kurzer Aufenthalt über ESTA. Ob dieses Visa Waiver Programm auch nach 2022 weiterhin angeboten wird weiß ich nicht.

Unterkunft

Es gibt an der Virginia Tech die Möglichkeit in einem Wohnheim auf dem Campus zu wohnen. Die Anmeldung dafür erfolgt schon einige Monate vor Semesterbeginn über das Internetportal StarRez. Informationen zu Anmeldefristen erhält man rechtzeitig in einer Informationsmail des Global Education Office (GEO) der Virginia Tech nach erfolgter Bewerbung. Alternativ kann man sich auch für eine Wohnung außerhalb des Campuses entscheiden, diese muss dann jedoch selbst organisiert werden.

Kurswahl

Um sich für seine Kurse an zu melden schickt man seinem Academic Advisor eine Email mit seinen Kurswünschen. Die Kontaktdaten bekommt man ebenfalls vom GEO zugeschickt. Der Academic Advisor überprüft die Kurswahl ob alle Voraussetzungen erfüllt sind und keine Überschneidungen vorliegen und übernimmt anschließend die Kurseinschreibung.

Krankenversicherung

Um als Exchange Student an der Virginia Tech studieren zu dürfen muss man eine dort gültige Krankenversicherung haben. Unglücklicherweise werden eine Reihe von Vorgaben gemacht die von der Versicherung erfüllt werden müssen wodurch fast alle deutschen Auslandsreisekrankenversicherungen nicht mehr gültig sind. Von der Virginia Tech wird eine Versicherung vorgeschlagen die jedoch extrem teuer ist. Eine deutlich günstigere Variante ist die ISO Health Insurance. Da diese aber relativ wenig abdeckt hatte ich zusätzlich eine deutsche Auslandsreisekrankenversicherung bei der Würzburger Versicherung. Kombiniert kosten die beiden Versicherungen immer noch nur etwa ein Drittel der von der Virginia Tech vorgeschlagenen Versicherung, die Absicherung ist aber deutlich besser.

Anreise

Der nächstgelegenen Flughafen zu Blacksburg ist in Roanoke, Flüge hier her sind aber verhältnismäßig teuer. Ich habe mich dafür entschieden nach New York City zu fliegen was deutlich günstiger ist, dort ein paar Tage zu verbringen und im Anschluss mit dem Zug nach Roanoke zu fahren von wo aus ein Shuttle nach Blacksburg angeboten wird. Eine gute Alternative ist auch nach Washington DC zu fliegen und von dort aus mit dem Zug zu fahren.

Semester an der Virginia Tech

Welcome Week

In der Woche vor dem Vorlesungsbeginn bietet das International Office der Virginia Tech eine Welcome Week für die neu ankommenden Austauschstudenten an. Das ist eine äußerst gute Gelegenheit um mit anderen Studenten aus unterschiedlichen Ländern in Kontakt zu kommen und man bekommt wichtige Informationen zum bevorstehenden Semester. Auf der Agenda stehen unter anderem:

- Campus Tour
- Infoveranstaltungen zu Sport- und Freizeitangeboten
- Treffen mit dem Academic Advisor
- Abholung des Studentenausweises
- Gemeinsames Picknick
- Shopping Tour
- Wanderung etwas außerhalb von Blacksburg

Die Welcome Week ist freiwillig, es ist aber auf jeden Fall zu Empfehlen daran Teil zu nehmen.



Wanderung während der Welcome Week

Kurse

Das Stipendium des DAAD erfordert, dass im Auslandssemester mindestens 30 ECTS erbracht werden die anschließend auch für das eigene Studium angerechnet werden können. Die üblichen Kurse an der Virginia Tech zählen 3 credits in Amerika und werden mit 5 ECTS an der HAW angerechnet. Es gibts jedoch die Möglichkeit die Exkursion in den USA zu machen und die Studienarbeit direkt im Anschluss an das Semester zu schreiben. Die übliche Kurswahl um auf 30 ECTS zu kommen sind dann vier Fachkurse, die Exkursion und die Studienarbeit. Meine Auswahl an Fachkursen war:

ECON 2005 Principles of Economics

Principles of Microeconomics behandelt die Wirtschaftsgrundlagen wie Angebot, Nachfrage und deren Einflussfaktoren, unterschiedliche Wirtschaftsmodelle und deren Merkmale sowie Themen wie Spieltheorie und Risikomanagement. Das Fach kann an der HAW als BWL angerechnet werden.

Prof. Erika Perdue hat die Themen ausführlich behandelt. Für das Fach war es notwendig sich kostenpflichtig bei einem Online Lernportal anzumelden über das auch wöchentlich Hausaufgaben zu erledigen waren. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Multiple Choice Fragen oder kurzen Rechenaufgaben zum aktuellen Thema. Man hat dann jeweils eine Woche Zeit um die Fragen zu bearbeiten, es gibt jedoch kein zeitliches Limit und man konnte die Bearbeitung unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Zusätzlich gab es drei Midterms von denen nur die besten beiden gewertet wurden sowie ein Final Exam am Ende des Semesters. Die Exams waren alle als online Take Home Prüfungen ausgelegt und bestand wie die Hausaufgaben aus einer Reihe von kurzen Fragen. Im Gegensatz zu den Hausaufgaben gab es hier jedoch ein Zeitlimit in dem man die Prüfung schaffen musste.

Insgesamt war der Kurs nicht sonderlich schwer und wenn man das Semester über konsequent mitarbeitet und die Hausaufgaben macht gut zu bewältigen.

2104 Introduction to Aerospace Engineering and Performance

Intro to Aero behandelt die allgemeinen Grundlagen für Luft und Raumfahrttechnik. Beginnend mit der Standardatmosphäre geht es relativ schnell zu Grundlagen der Aerodynamik und weiter zu Themen wie Antriebssystemen, Leistungsanalysen sowie Flugstabilität und Flugmechanik. Am Ende des Semesters werden zudem noch Grundlagen der Raumfahrttechnik vermittelt.

Prof. Eric Paterson hat den Kurs sehr Interessant und mit viel Begeisterung unterrichtet. Der Kurs ist für Studenten im zweiten Studienjahr ausgelegt, dementsprechend sind einige der Themen bereits aus Kursen an der HAW bekannt, aufgrund der breiten Themenauswahl in dem Fach waren für mich ein Großteil der Inhalte aber noch neu. In dem Fach gibt es wöchentliche benotete Hausaufgaben zum aktuellen Thema. Dabei handelt es sich jeweils um eine Auswahl von drei bis sechs Rechenaufgaben die durchaus einige Stunden in Anspruch nehmen, jedoch mit etwas Aufwand gut zu bewältigen sind. Zudem gibt es zwei Midterms und ein Final Exam. Ein Highlight des Kurses ist eine kleine Gruppenarbeit in der Mitte des Semesters bei der in Kleingruppen ein Boostglider, also ein kleines Holzflugzeug mit Raketenantrieb auf Basis des bis dahin gelernten Wissens erst ausgelegt und anschließend gebaut wird. Das Projekt endet mit einem kleinen Event auf einer Ranch außerhalb von Blacksburg bei dem alle Boostglider nacheinander gestartet werden. Je nach Flugzeit werden die Gruppen dann benotet.

Der Kurs ist vor allem durch die Hausaufgaben zeitaufwändiger als Principles of Microeconomics, fachlich jedoch deutlich interessanter. Je nachdem wie weit fortgeschritten im Studium man bereits ist sollte man sich jedoch im Vorfeld informieren wie viel der Inhalte nicht schon im bisherigen Studienverlauf behandelt wurde.

ESM 4044 Mechanics of Composite Materials.

Mechanics of Composite Materials war an der Virginia Tech definitiv mein Lieblingsfach. Es kann als Wahlpflichtmodul Faserverbundtechnologie angerechnet werden. Zum Beginn des Semesters

geht es ein wenig um Materialkunde und die Eigenschaften von Matrix und Geweben. Alle die Werkstoffkunde nicht mögen sollten sich davon aber nicht abschrecken lassen, da es sehr schnell zur mechanischen Analyse von Verbundwerkstoffen geht. Dabei wird zuerst das Spannungs-Dehnungsverhalten von einfachen Verbundwerkstoffen untersucht. Im Laufe des Semesters werden die Lagenaufbauten komplizierter und Themen wie beispielsweise das Verhalten bei Temperaturänderung werden behandelt.

Prof. Scott Case ist ein äußerst engagierter und hilfsbereiter Professor der seine Vorlesungen auch mit etwas Humor sehr interessant gestaltet. Für den Kurs wird ein Rechenprogramm benötigt da in den Hausaufgaben und Klausuren viel mit Matrizen gerechnet wird. Ich habe dafür MATLAB verwendet da ich mit diesem Programm bereits vertraut war, aber auch Mathematica oder vergleichbare Programme eignen sich dafür. Anfangs hatte ich einige Bedenken bezüglich des Programmierens da ich Matlab bis dahin fast ausschließlich im Fach Datenverarbeitung angewendet habe, diese Grundlage reicht aber aus und man wird recht schnell mit dem Programmieren vertraut. Auch in diesem Fach gibt es alle ein bis zwei Wochen eine größere Hausaufgabe, üblicherweise besteht diese aus einer kleinen Rechenaufgabe die man schriftlich lösen muss und ein paar Aufgaben bei denen ein Code geschrieben werden soll um die Fragestellung zu lösen. Diese Codes bauen häufig aufeinander auf und dürfen später in den Prüfungen zur Hilfe genommen werden. Zusätzlich zu den Hausaufgaben gibt es zwei Midterms und ein Final Exam, wenn man die Hausaufgaben sorgfältig macht sind diese aber gut zu bewältigen.

Allen die mit Statik und Festigkeitslehre keine großen Probleme haben kann ich dieses Fach nur empfehlen. Es ist zwar vor allem durch das schreiben der Codes durchaus zeitaufwändig, aber sehr interessant.

AOE 4065 Air Vehicle Design

Air Vehicle Design ist so etwas wie das Hauptfach während des Auslandssemesters an der Virginia Tech. Dabei handelt es sich um eine Projektarbeit bei der man in Gruppen von etwa acht Studierenden ein Flugzeug entwerfen muss. Die Voraussetzungen und Anforderungen für das Design stammen dabei aus einem Request for Proposal der AIAA bzw. der NASA, also ein Design Wettbewerb an dem Teams aus den ganzen Land teilnehmen. Das Projekt dauert insgesamt ein Jahr, dabei fokussiert sich das erste Semester in erster Linie auf Projektorganisation und Konzeptphase. Am Ende des Semesters entscheidet man sich für ein Konzept, das im folgenden Semester dann detaillierter ausgearbeitet wird. Ich habe nur das erste Semester an dem Projekt mitgearbeitet.

Prof. Robert Canfield hat das Fach als ich vor Ort war zum ersten mal unterrichtet und viel Aufwand in seine Vorlesung gesteckt. Das Fach ist das Senior Design Project des Aerospace Departments, dabei handelt es sich um das große Abschlussprojekt des Undergraduate Studiums in dem noch einmal das gesamte gelernte Wissen angewendet wird. Die Studierenden mit denen man zusammen arbeitet befinden sich also alle im letzten Jahr vor ihrem Abschluss und dementsprechend ist auch das Niveau des Kurses. Am Anfang des Semesters gibt es noch drei aufwändige Hausaufgaben die individuell bearbeitet werden, diese dienen in erster Linie der Auffrischung des Wissens des bisherigen Studiums und der Vorbereitung auf die eigentliche Projektarbeit. Nach etwa zwei Wochen werden die Gruppen gebildet. Von da an besteht der Kurs zum einen aus der Arbeit in der Gruppe die von wöchentlichen Vorlesungen zur Projektdurchführung begleitet wird. Zudem trifft sich jede Gruppe einmal pro Woche mit Prof. Canfield und dem Tutor um den Fortschritt der Gruppe zu diskutieren und spezifische Fragen zu beantworten. Während des Semesters müssen zwei größere Präsentationen gehalten werden bei denen neben Prof. Canfield noch zwei weitere Prüfer anwesend sind. Zum Ende des Semesters

muss ein ausführlicher Abschlussbericht über das komplette Semester geschrieben werden, dieser macht 50% der Gesamtnote aus.

Air Vehicle Design war mit Abstand der aufwändigste Kurs an der Virginia Tech, da neben den regelmäßigen Team Meetings und Vorlesungen auch sehr viel Recherche und Analysearbeit betrieben werden muss. Dennoch habe ich in dem Fach unglaublich viel gelernt da das gelernte Wissen praktisch angewandt wird.

Exkursion

Prof. Pat Artis organisiert auf Anfrage mehrere Exkursionen zum nahegelegenen Flughafen in Roanoke oder dem Virginia Tech Research Center wo einige Firmen und Startups angesiedelt sind.

Studienarbeit

Die Studienarbeit wird im Anschluss an das Semester geschrieben, üblicherweise über das Air Vehicle Design Project. Betreut wird die Arbeit von einem Professor der HAW, dies sollte im Vorfeld des Semesters abgeklärt werden.



Exkursion zum Flughafen in Roanoke

Organisation

Der Stundenplan an der Virginia Tech ist Montags, Mittwoch und Freitag sowie Dienstags und Donnerstags gleich aufgebaut. Dadurch hat man relativ kurze Vorlesungseinheiten von 50 Minuten beziehungsweise 1:15 h, eine angenehme Dauer um die gesamte Zeit über Aufmerksam zu bleiben. Anwesenheitspflicht ist nicht üblich, es ist aber definitiv zu empfehlen die Vorlesungen zu besuchen. Die Organisation der Kurse und Kommunikation von Infos erfolgt über die Internetplattform Canvas, ähnlich zu EMIL beziehungsweise Moodle an der HAW über das beispielsweise auch Hausaufgaben hochgeladen oder online Prüfungen geschrieben werden. Im Gegensatz zum Studium an der HAW wo die Leistungserhebung üblicherweise durch eine einzelne Klausur am Ende des Semesters erfolgt gibt es an der Virginia Tech neben einer größeren Klausur am Ende auch benotete Hausaufgaben sowie Midterms, also kleinere Klausuren über das Semester verteilt. Die Gesamtnote setzt sich dann aus den Einzelleistungen zusammen. Das hat den Vorteil, dass die Klausurenphase ein wenig entlastet wird und die Note nicht nur von einer einzigen Prüfung abhängt. Zudem ist man durch die regelmäßigen Hausaufgaben dazu gezwungen konsequent mit zu arbeiten. Die Klausurenphase am Ende des Semesters dauert nur eine Woche, eine Woche später sind alle Prüfungen korrigiert und die Noten eingetragen.

Leben in Blacksburg

Blacksburg ist eine kleine Stadt am westlichen Rand von Virginia. Das Herz der Stadt ist der Campus der Virginia Tech. Das Zentrum des Campus ist das Drillfield, eine Parkanlage die den Akademischen Teil mit einem Großteil der Vorlesungsgebäuden vom Wohnbereich mit Wohnheimen und Essenssälen, den sogenannten Dining Halls trennt. In Blacksburg ist alles fußläufig erreichbar, ich kann aber nur empfehlen sich ein Fahrrad zu legen da der öffentliche Nahverkehr nicht gut ausgebaut und man dadurch deutlich mobiler ist.



Drillfield mit Burruss Hall im Hintergrund

Unterkunft

Wie bereits zuvor erwähnt gibt es die Möglichkeit auf dem Campus in einem Wohnheim (Dorm) oder außerhalb des Campus zu in einer eigenen Wohnung oder WG zu wohnen. Ich habe mich

dafür entschieden auf dem Campus zu wohnen. Die Dorms bestehen aus Zweibettzimmern, man teilt sich also sein Zimmer mit einem Mitbewohner. Es gibt unterschiedlich moderne Wohnheime, manche mit klimatisierten Zimmer und Gemeinschaftsräumen, andere ohne Klimatisierung und geteilten Bädern für das ganze Stockwerk. Dementsprechend gibt es auch starke Unterschiede in der Höhe der Miete. Ich war in einem älteren Wohnheim mit einer kleinen Gemeinschaftsküche. Das teilen eines Zimmers mit einem Mitbewohner ist am Anfang etwas schwierig, man gewöhnt sich aber daran. Da die Studenten des ersten und zweiten Semesters an der Virginia Tech dazu verpflichtet sind in einem der Dorms zu wohnen ist der Altersdurchschnitt relativ niedrig. Der Vorteil in einem der Wohnheime zu wohnen ist die Nähe zur Universität und einem Großteil der Aktivitäten da sich das Leben in Blacksburg hauptsächlich auf und um den Campus abspielt. Der größte Nachteil ist der Mangel an Privatsphäre mit dem man durch die geteilten Zimmer leben muss.

Persönlich kann ich das Wohnen in einem Dorm empfehlen. Wer sich mit dem Gedanken sein Zimmer mit einem bis dahin fremden zu teilen nicht anfreunden kann, sollte eine eigene WG aber in Betracht ziehen.



Dormroom im Wohnheim "Vawter Hall"

Essen

Überall über den Campus verteilt, vor allem auf der Seite der Wohnheime gibt es Dining Halls. Das Essen in diesen Essenssälen ist gut und Abwechslungsreich und es ist auf jeden Fall möglich sich auch gesund zu ernähren. Um diese Dining Halls zu nutzen gibt es die Möglichkeit einen Dining Plan abzuschließen. Das kostet einen bestimmten Betrag von dem ein Teil im Anschluss als Guthaben auf dem Studentenausweis verfügbar ist. Mit dem Plan zahlt man in allen Dining Halls nur die Hälfte des eigentlichen Preises. Sollte das Guthaben am Ende des Semesters nicht reichen kann man bis zu einer gewissen Grenze noch zusätzlich Geld auf die Karte laden und zahlt weiterhin nur die Hälfte. Es gibt unterschiedlich große Pläne und entscheidet man sich für das Wohnen auf dem Campus ist man verpflichtet einen solchen Plan abzuschließen. In diesem Fall würde ich empfehlen den kleinst möglichen Plan (Major Flex) zu wählen da man die Obergrenze für das Wiederaufladen bei normalem Konsum kaum erreicht. Studierende die nicht auf dem Campus wohnen müssen keinen Dining Plan abschließen, zahlen dann aber den vollen Preis in den Dining Halls. Je nach dem wie viel man selbst zuhause kocht, lohnt es sich in diesem Fall eher nicht einen solchen Plan abzuschließen.

Freizeit

Fitnessstudios, Schwimmbäder, Sportclubs, Events und die Natur rund um Blacksburg bieten unzählige Möglichkeiten sich zu beschäftigen.

Das Sportangebot an der Virginia Tech ist riesig. Zu Beginn des Semesters organisieren viele der Sportteams sogenannte Tryouts, bei denen man teilnehmen und sich für das Team qualifizieren kann. Es gibt aber auch Sportarten bei denen man ohne diese Vorauswahl einfach teilnehmen kann. Ich kann nur empfehlen einem der Teams beizutreten, da es eine gute Möglichkeit bietet Freunde vor Ort kennen zu lernen aber auch neue Sportarten auszuprobieren. Ich war im Ultimate Frisbee Team und hatte viel Spaß bei den regelmäßigen Trainings und Events mit dem Team.

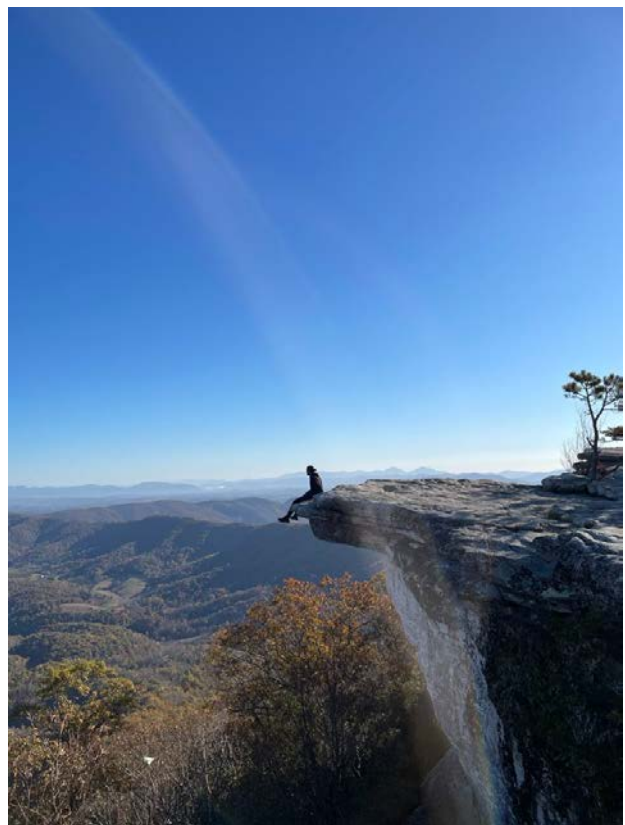
Die Region um Blacksburg herum eignet sich wunderbar für Wanderungen und Outdooraktivitäten am Wochenende. Vor allem im Herbst bieten die nahegelegenen Blue Ridge Mountains ein wunderschönes Ziel für Ausflüge. Für größere Aktivitäten gibt es an der Virginia Tech die Organisation VentureOut, die beispielsweise Canyoning, Rafting oder Kanu Touren für einen Unkostenbeitrag anbietet.

Ein Highlight sind die Heimspiele der Footballmannschaft der Virginia Tech. An diesen Tagen die als Gamedays bezeichnet werden ist die ganze Stadt auf den Beinen. Es gibt Tailgates vor und nach dem Spiel bei denen gegrillt, getrunken und gefeiert wird. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Fangemeinde die sich als Hokies bezeichnen ist unglaublich groß. Der Höhepunkt ist kurz vor Beginn des Spiels wenn die Hymne der Hokies, „Enter Sandman“ beginnt und das ganze Stadion mitsingt während die Mannschaft einläuft.

Für das Nachtleben bietet Blacksburg eine ganze Reihe an Bars in der Stadt. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass die Altersbeschränkung für fast alle Bars in den USA 21 beträgt und diese auch strikt umgesetzt wird.



Football Heimspiel der Hokies



McAfee Knob

Kosten

Die größten Kosten für das Auslandssemester an der Virginia Tech sind der Flug, die Miete und der Dining Plan. Das Stipendium des DAAD deckt diese aber je nach dem wo man wohnt in etwa ab. Nachfolgend eine Übersicht mit Kosten die direkt mit der der Durchführung des Semesters in Verbindung stehen. Zu beachten ist dabei, dass die Tabelle noch keinen Rückflug beinhaltet.

Ausgabe	Betrag (€)
DAAD Sprachzertifikat	40
SEVIS	212
Visum Gebühr	152
Reisepass/Visum Versand	52
Hinflug	870
ISO Versicherung	309
Zusatz Reiseversicherung	421
Dining	2377 + 150 Nachladung
Housing	2243
sonstige gebühren	272
kurs material	62
Handyvertrag insgesamt	95
Insgesamt	7255

Zusätzlich zu den hier aufgelisteten Kosten kommen noch Ausgaben für private Zwecke, beispielsweise Ausgehen am Wochenende oder Reisen vor und nach dem Semester sowie während der einwöchigen Thanksgiving break. Zusammen mit einigen Tagen in New York City sowie einem neuntägigen Roadtrip während Thanksgiving beliefen sich diese bei mir auf etwa 3000€.

Resümee

Ich habe meine Zeit in den USA unglaublich genossen, habe viele neue Freundschaften geschlossen und viel erlebt. Das Semester war definitiv eine der besten Erfahrungen meines Studiums die jeden Aufwand wert war. Ich kann jedem nur empfehlen selbst auch diese Erfahrung zu machen, sei es an der Virginia Tech oder wo anders. Für mich persönlich war die Virginia Tech eine gute Wahl und ich bin froh diesen Austausch gemacht zu haben.

Bei Interesse ebenfalls an dem Austausch Teil zu nehmen stehe ich gerne unter joachim.cebuj@haw-hamburg.de oder joachimc@vt.edu für Fragen zur Verfügung.



Beachvolleyball überall auf dem Campus



Aussichtspunkt auf dem Appalachian Trail



Kanutour mit VentureOut



Bald Knob bei Sonnenuntergang



Semesterabschlussfoto vor der Burrus Hall



Ausflug zum Steven F. Udvar-Hazy Center